

Jahresbericht 2012 der Präsidentin Karin Schram PVETH

Im Berichtsjahr hatten wir viel Glück mit dem Wetter: Von den 15 geplanten Wanderungen konnten 14 durchgeführt werden, allerdings 8 erst am Verschiebungsdatum.

Die Wanderung von Braunwald nach Nussbühl musste sogar zweimal verschoben werden, aber am 9. Februar konnten wir bei Sonnenschein zwischen über zwei Meter hohen Schneewänden die gemütliche Alp erreichen. Leider war der Weg zu schmal für die Pferdekutsche, sodass einige Mitglieder verzichten mussten. Eine Neuerung im Angebot war die Schneeschuhwanderung von Egg auf den Pfannenstiel am 16. Februar. Nur 7 wagten das Abenteuer, waren aber begeistert. Die Alternativgruppe machte einen gemütlichen Stadtrundgang in Zürich zu verschiedenen geschichtsträchtigen Orten und Sehenswürdigkeiten.

Die beiden Frühjahrswanderungen zeichneten sich durch hohe Beteiligung von 33 bzw. 35 Teilnehmenden aus. Beide Gruppen trafen sich jeweils am Ziel. Der angenehme Weg von Dättlikon dem Irchel entlang bis Teufen am 15. März begeisterte durch die vielen Blumen am Wegrand. Auch die Alternativgruppe schaffte den Aufstieg von Teufen zu den Küchenschellen. Am 29. März stiegen die Wanderer durch den Erlenbacher Tobel zur Hochwacht, die Alternativgruppe wählte den kürzeren Weg vom Vorderen Pfannenstiel hinauf. Gemeinsam wurde auf der Terrasse das Mittagessen genossen.

Im April standen zwei Besichtigungen auf dem Programm. Die Carfahrt am 12. April zur 'Erlebniswelt Toggenburg' in Liechtensteig bot für alle etwas: für die Eisenbahn begeisterten Männer die Vorführung der grössten Modelleisenbahnanlage Europas, auf der 30 Züge auf 1300 m Schienennetz verkehren, und die Sammlung von 50 Oldtimer-Motorrädern. Letztere wurde von den Damen links liegen gelassen, sie waren begeistert von der Krippenausstellung mit über 800 Figuren aus der ganzen Welt. Der Mittagshalt auf dem Nollen, der "Thurgauer Rigi" mit dem schönen Rundblick, war ein krönender Abschluss.

Grossen Anklang fanden am 26. April zwei Museen in Grüningen: im Imkereimuseum konnte man das Leben der Bienen an einer offenen Wabe erleben, und im Zinnfigurenmuseum zeigen gegen 10'000 Zinnfiguren in über 50 Dioramen geschichtliche Darstellungen des Militär-, Zivil- und Tierlebens.

Die Wanderungen im Mai führten von Stein am Rhein über die Burg Hohenklingen und Wolkenstein zurück nach Stein und von Hausen am Albis über Kappel nach Mettmenstetten. Die Alternativgruppe entdeckte am 10. Mai das Städtchen Stein am Rhein und vor allem das Museum Lindwurm und erfreute sich am 24. Mai an der Blütenpracht des Selegermoors.

Am 14. Juni fuhren 26 Mitglieder nach Grenchen. Die Wandergruppe ging auf einem abwechslungsreichen Weg dem Jura entlang nach Vauffelin, während die Alternativgruppe mit dem Bus nach Alttreu, dem 'Storchendorf', fuhr. Im schönen Gastgarten des Restaurants 'Zum grünen Aff' am Ufer der Aare genossen alle ein feines Mittagessen. Dann folgte ein weiterer Höhepunkt: die Schifffahrt auf der Aare nach Solothurn.

Auch die Wanderung vom 14. Juni auf dem Schweizerweg von Flüelen nach Bauen fand Anklang. Der abenteuerliche Weg entlang der Felsen und das Picknick im Tunnel waren etwas Besonderes. Die Anstrengung wurde mit der Schifffahrt nach Brunnen belohnt. Die Alternativgruppe fuhr von Flüelen mit dem Schiff nach Brunnen und machte eine kleine Wanderung bei Morschach.

Trotz Gewitterwarnung wagten sich am 5. Juli 20 Mitglieder auf die Wanderung auf dem Flumserberg, und sie wurden belohnt. 13 Teilnehmer stiegen vom Maschgenkamm über Prodkamm nach Tannenheim ab, 7 marschierten gemütlich um den Ziger. Die Alternativgruppe hatte als besonderen Leckerbissen eine Schifffahrt auf dem türkisblauen Walensee.

Am 26. Juli, einem strahlenden Tag, fuhren 21 Mitglieder nach Engelberg und hinauf zur Brunnihütte. Einige freuten sich über den Barfussweg rund um den Härzlisee. Auf die geplante Wanderung auf dem Walenweg zum Bannalpsee wagten sich nur 10 Mutige, denn es war Trittsicherheit und vor allem Schwindelfreiheit gefordert. Die diesmal grössere Alternativgruppe wanderte um den Härzlisee und einen ebenen Weg entlang, freute sich an dem eindrucklichen Panorama und beobachtete die vielen Paragleiter.

Zu einem besonderen Ziel, der Klangwelt Toggenburg, führte die Carfahrt am 2. August. Die 29 Teilnehmenden wurden bei der Klangschmiede in Alt St. Johann in die Welt der Töne eingeführt. In der Schmiede wurde erklärt, wie man ein Stück Metall zum Klingen bringt und wie Schellen und Treicheln hergestellt werden.

Im Herbst konnten wir vier schöne Wanderungen durchführen. Am 6. September gingen 11 Wanderer über Gibswil, Langenberg/Tannen auf den Hüttchopf, und die Alternativgruppe lernte das Vivarium in Tablat kennen, einen Naturgarten mit Amphibien, Reptilien und Insekten. Am 20. September ging es von Burgdorf der Emme entlang, auf einem alten Saumpfad hinauf zur Lueg mit dem Soldatendenkmal. Auch die Gruppe B konnte nach einem Rundgang durch Burgdorf die eindruckliche Aussicht von der Lueg geniessen. Die Wanderungen im Oktober durch das Ruedertal und von Murten über den Mont Vully nach Praz fanden ebenfalls grossen Anklang. Die Gruppe B lernte Sursee und Murten kennen und genoss die Schifffahrt von Murten nach Neuenburg.

Eine Carfahrt über Einsiedeln, Sattellegg zum Wägitalersee war der Abschluss der 'Wandersaison'. Nach dem Mittagessen im Gasthaus Stausee in Innerthal stand ein Besuch des Bäckereimuseums in Benken auf dem Programm. Paul Wick persönlich erzählte in launigen Worten von seinem Werdegang zum Bäcker und führte durch die Ausstellung, in der unzählige Sammelstücke aus dem Bereich der Bäckerei zu sehen sind.

Auch die 4 Vorträge im Winterhalbjahr waren wieder ein Erfolg. Peter Eggenberger hatte das Thema "Hintergründiges zum Kulturgut Appenzeller Witz" gewählt und damit zu einem sehr vergnüglichen Nachmittag mit viel Lachen beigetragen. Spannend war am 2. Februar der Vortrag über Namibia des Biologen Jakob Forster. Seine Beschreibung der Tier- und Pflanzenwelt ist eindrucklich, vor allem seine Fotos und Filmsequenzen. Am 8. November

kamen die Nostalgiker und Eisenbahnfans auf ihre Rechnung. Patrik Smit und Markus Grieder, zwei begeisterte und aktive Mitglieder des Vereins "Furka Bergstrecke" erzählten von der Wiederherstellung und dem aufwendigen Unterhalt der Dampfbahn und ihres Trassees. Schliesslich entführte uns Samuel Haldemann nach Guatemala, zeigte mit ausgezeichneten Bildern die grandiose Landschaft und erzählte vom Leben der Bewohner.

An der Chlausfeier im Restaurant Kronenhof zum Abschluss des Vereinsjahres nahmen 90 Mitglieder und Gäste teil. Das Trio "Les Chers Amis" spielte auf 15 verschiedenen, zum Teil alten und unbekanntenen Instrumenten Volkslieder aus verschiedenen Ländern Europas.

Im Jahr 2012 stehen 15 Eintritten 11 Austritte gegenüber. Als neue Mitglieder durften wir begrüßen:

Erika Aeschbach	Julius Frei
Theres Stoffel	Elisabeth Benninger
Samuel Ryser	Roger Andres
Bruno Vogt	Hansruedi Missland
Fritz Stauffer	Oswald Roth
Helene Zuber	Barbara Heller
Albert K. Beck	Peter Wild.
Heinz Anliker	

Wir freuen uns über den Zuwachs, und hoffen, dass die neuen Mitglieder sich bei uns wohlfühlen und gerne an unseren Veranstaltungen teilnehmen werden.

11 Mitglieder sind aus der Vereinigung ausgetreten, zum Teil aus Alters- oder Gesundheitsgründen, zum Teil aber auch aus Zeitgründen. Es sind dies:

Bernadette Röögli	Vreni Graf-Ammann
Andor Barna	Erika Aeschbach
Olga Bystricky	Hellmuth Marti
Martha Buschor	Hanspeter Schnyder
Kurt Kradolfer	Anna Schuler
Hannelore Würgler	

Im Jahr 2012 haben wir 8 Mitglieder durch den Tod verloren:

Ruth Daubenfeld	Inja Dubois
Walter Egli	Alfred Düggelein
Elsbeth Rickenbach	Erich Birnbaum
Max Dreyer	Josef Sidler

Ich bitte Sie, sich wenn möglich zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder zu erheben.

Der Mitgliederbestand am 31.12.2012 betrug 281 Mitglieder, das sind 4 weniger als im Vorjahr.

Der Vorstand kam zu drei Sitzungen zusammen, um anstehende administrative Fragen zu behandeln. Der traditionelle Z'Vieri-Hock des Vorstands fand am 30. Juli bei mir in Uetikon statt. Die Wanderleiter stellten an ihrer Sitzung vom 24. September das Programm für das Jahr 2013 zusammen. Und die Vorstandsreise, zu der auch die Wanderleiter und Einpackerinnen jeweils eingeladen werden, führte am 15. Juni zum Vitrahaus nach Weil am Rhein.

24 Mitgliedern konnten wir im Jahr 2012 zu einem "runden Geburtstag" über 80 gratulieren, 16 Männern und 8 Frauen.

Auch das Vereinsjahr 2012 war wieder geprägt von vielen schönen Erlebnissen. Dies ist nicht zuletzt den vielen Helferinnen und Helfern zu verdanken, in erster Linie den Wanderleitern, aber auch den Vorstandsmitgliedern und Helfern zum Versenden der Post. Ein herzliches Dankeschön Ihnen allen.